

Anlage 5

**Behinderten  
Beirat**  
der Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Behindertenbeirat  
Burgstraße 4, 80331 München

**Facharbeitskreis  
Arbeit**

Vorsitzender:

Geschäftsstelle:

per Mail

Datum  
05.10.2017

**Stellungnahme zur Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09030  
Inklusion bei der Arbeitgeberin Stadt München**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der FAK Arbeit begrüßt, dass die Landeshauptstadt München als Arbeitgeberin die Inklusion für Menschen mit Sehbehinderung voranbringt und entsprechende Software einsetzen möchte, die auch barrierefrei ist.

Auch dass Stellen geschaffen werden, die die Beratung und Unterstützung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einer Beeinträchtigung gewährleisten, begrüßen wir ausdrücklich: Da eine solche Unterstützung zeitaufwendig sein kann, sollte überprüft werden, ob die drei Personalstellen auf Dauer ausreichend sind. Wichtig wäre auch eine konsequente Fortbildung im Rahmen der städtischen Ausbildungsprogramme zu dem Thema Beeinträchtigung (Beeinträchtigungsbilder, Umgang mit Beeinträchtigungen) sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt München.

Es sollte für dieses Thema jährlich mehr Geld zur Verfügung gestellt werden, um eine adäquate Unterstützung und Beratung von Menschen mit einer Beeinträchtigung zu gewährleisten.

Die praktische Ausbildung von Menschen mit einer Behinderung:

- erfordert eine intensive Beratung der Ausbilder vor Ort
- erfordert die Vermittlung von Kenntnissen über die einzelnen „Behinderungsarten“ und ihre Auswirkungen auf die Tätigkeit im Praktikum
- muss Informationen über eventuell notwendige Hilfsmittel beinhalten
  - Hilfsmittel müssen bedarfsgerecht ausgesucht, beantragt und über eine Finanzierung gesichert werden,
- erfordert barrierefreie Zugänge an allen Arbeitsplätzen



- bedarf umfänglicher Erfahrung im Umgang mit jungen Menschen mit Körperbehinderung (z.B. Spastik mit Auswirkung auf Motorik und Sprache).

Da sich nach unserer Erfahrung besonders die Suche nach einem passenden Praktikumsplatz äußerst schwierig und aufwändig gestaltet, betonen wir an dieser Stelle auch die Notwendigkeit der Kooperation mit Einrichtungen der Behindertenhilfe (WfbM) und einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
FAK Arbeit

